

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Donnerstag, 20. Juli 1916. Nr. 231.

Eröffnung von Kriegsküchen. Dienstag den 1. August 1. J. wird

der Erste Wiener Volksküchen-Verein 6 Kriegsküchen eröffnen und zwar: Die Kriegsküche

- IV im 2. Bezirk, Haidgasse 1, mit 500 Portionen,
- V im 4. Bezirk, Hechtengasse 4, mit 200 Portionen,
- VI im 5. Bezirk, Margaretenstraße 129 mit 200 Portionen,
- VII im 6. Bezirk, Liniengasse 9, mit 300 Portionen,
- VIII im 15. Bezirk, Goldschlagstr. 13, mit 300 Portionen,
- IX im XVI. Bezirk, Wichtlgasse 36, mit 200 Portionen.

Um den regelmäßigen Betrieb der Volksküchen nicht zu stören werden die Kriegs-Mahlzeiten nur in der Zeit von 11-12 und von 1-2 Uhr ausgegeben werden.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Speisen nicht an Ort und Stelle verzehrt werden können, sondern mit eigenen Gefäßen aus den Kriegsküchen abgeholt und sofort bezahlt werden müssen.

Die Speisenfolge wird abwechselnd 0.3 Liter Suppe und 0.5 Liter Gemüse oder 0.3 Liter Suppe und 20-30 dkg Mehlspeise sein und sind die Preise in den Kriegsküchen angeschlagen.

Anmeldungen auf den Speisen-Bezug nehmen die genannten Kriegsküchen selbst am Freitag, den 28. Juli und Samstag, den 29. Juli 1916, entgegen.

Die Speisen werden nur in jener Portionen-Anzahl zubereitet werden, als Anmeldungen einlangen. Jede Anmeldung wird von der Kriegsküche bestätigt und nur gegen Vorweisung der Bestätigung können Speisen abgegeben werden.

Hiebei wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß die seinerzeitigen an Ihre Exzellenz die Frau Statthalter Gabriele Baronin Bleyleben gerichteten Anmeldungen nur unverbindlichen Charakter hatten, um eine Uebersicht über den Umfang der Beteiligung zu erhalten. Es haben daher auch jene Personen, welche ihre Teilnahme an den Kriegsküchen in Aussicht gestellt haben, die Anmeldung bei jener Kriegsküche zu erstatten, aus der sie die Kost beziehen wollen.

Obmännerkonferenz. Heute fand unter dem Vorsitz des Egm. Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der VB. Hoß und Rain eine Sitzung der Obmänner der Gemeinderats-Parteien statt, in welcher Magistratssekretär Dr. Roskopf über die von der Gemeinde Wien getroffenen Vorsorgen hinsichtlich der Fettbeschaffung für die allernächste Zeit berichtete und der Hoffnung Ausdruck gab, daß es bei äußerster Sparsamkeit möglich sein werde, mit der zur Verfügung stehenden Fettmenge bei der bewährten Einsicht der Wiener Bevölkerung über die schwierige Lage der nächsten Wochen hinwegzukommen. Die diesfälligen Anträge

des Referenten werden nach längerer Debatte, an der sich die GRe. Leitner, Reumann, Skamst, Schmid und Dr. Schwarz-Hiller beteiligten, einhellig gebilligt.

Bei diesem Anlasse gedachte der Bürgermeister in anerkennenden Worten des Entgegenkommens, welches die Oesterreichische Zentral-Einkaufs-Gesellschaft (früher „Miles“) in der Lösung der ungemein schwierigen Fettfrage im Interesse der Approvisionierung Wiens betätigt hat.

GR. Leitner empfiehlt, bei der Regierung eine Abänderung der Kaffeekarte nach der Richtung anzuregen, daß die Abschnitte derselben auf ein geringeres Quantum als ein Achtel Kilo gestellt werden, da die ärmere Bevölkerung vielfach nicht in der Lage sei, den Kaufpreis für ein Achtel Kilogramm auf einmal auszulegen.

Die Obmänner-Konferenz befaßte sich ferner mit der Verordnung des Ministeriums des Inneren vom 15. Juli 1916, mit welcher die Uebernahmspreise für einige Getreidegattungen und Hülsenfrüchte festgesetzt werden und gab ihrem Bedauern Ausdruck, daß die Herstellung der Getreide - Uebernahmspreise ohne vorherige Anhörung der Gemeinde-Vertretung erfolgt sei. Sie beschloß nach einem Antrage des GR. Reumann, gegen die Erhöhung der Getreide-Uebernahmspreise in der neuen Ernte-Kampagne Protest zu erheben, nachdem sich dieselbe als eine einseitige Begünstigung der landwirtschaftlichen Kreise gegenüber der städtischen Bevölkerung darstelle.

Primizfeier in Maiahilf. Sonntag den 25. d. M. wird der Sohn des verstorbenen, im kath. Vereinsleben sehr verdienstvoll gewesenen Bankbeamten Zagorski Hochwürden Josef Zagorski in der Pfarrkirche St. Josef ob der Laingrube im 6. Bezirke Windmühlgasse sein erstes hl. Meßopfer feiern. Um 10 Uhr wird der Primiziant vom Elternhause 7. Bezirk Karl Schweighofergasse 14 feierlich zur Kirche geleitet. Die Festpredigt hält Hochwürden X. Spalowski S. J. Hierauf ist das feierliche Hochamt, bei welchem Direktor Peterlini mit seinem Sazilienchor den musikalischen Teil besorgen wird, sodann Erteilung des Primiz-Segens.

Auf dem Felde der Ehre gefallen. Der in Innsbruck lebende Kanzlei-Direktionsadjunkt i.R. des Wiener Magistrates Emil Fauser hat einen schweren Verlust erlitten. Am 13. Juni ist sein Sohn, Jurist Richard Fauser, 25 Jahre alt, Kompagnie-Kommandant in einem Tiroler Kaiserjäger Regiment, bei einem Sturmangriff gefallen. Die Beerdigung fand provisorisch auf dem Friedhofe zu Castana bei Arsiero statt.